

	<p>Objekt: "Tags-Neuigkeiten No. 15; 8. August 1833</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Sammlung: Biedermeier – zwischen Restauration, Hambacher Fest und Vormärz</p> <p>Inventarnummer: 2013/0068/11</p>
--	--

## Beschreibung

Bröschüre / Zeitung: "Tags-Neuigkeiten No. 15 während den Verhandlungen in der politischen Untersuchung vor dem Assisengerichte in Landau." Landau 8. August 1833, 4 Seiten.

In den "Tags-Neuigkeiten" wurde beinahe "tagesaktuell" über die Schwurgerichtsverhandlungen gegen die Hauptakteure des Hambacher Festes 1832 am Assisenhof in Landau 1833 berichtet.

Schluss der Sitzung vom 6. August

Vorwurf an Eifler, Kenntnis von angeblichen Umsturzplänen und den subversiven Veröffentlichungen von Schüler, Savoye und Geib gehabt zu haben.

Eifler berichte von seinen Tätigkeiten für den Preßverein (Korrespondenz, Subscriptionslisten, Versenden der Vereinsblätter an die "Filialkomitees" etc.). Keine "geheimen Absichten" des Vereinskomitees bemerkt! Wird mit einem Brief konfrontiert, in dem nach "der Stimmung" in vielen Regionen gefragt wird. Dies habe sich lt. Eifler auf die Bestrebungen der katholischen Kirche bezogen, den Verein "abzuschaffen."

Gerichtspräsident hebt Anklagepunkte gegen den Preßverein hervor. Verlesung der Beilage Nr. 47 der deutschen Tribüne 1832 mit dem Aufruf zur Bildung eines "vaterländischen Vereins zur Unterstützung der freien Presse."

Sitzung 7. August

Verlesung des Aufsatzes: "Deutschland" von Eifler, der als Anklagebegründung angeführt wird.

Der Prokurator "schreitet" zur Anklage. Er sieht in den Vorgängen rund um das Hambacher Fest und den Preßverein "Auswirkungen" der Julirevolution in Frankreich 1830. Er

rechtfertigt die Anklage mit den potentiellen Folgen der "gepredigten Grundsätze des Hambacher Festes."

Verlesung des Anklageaktes.

Auszüge aus der Verteidigungsrede von Wirth:

(diese Rede zieht sich über zwei Verhandlungstage und dauert insgesamt 8 Stunden!)

Referiert zunächst über Bestimmung und Entwicklung des Menschen. Die "menschliche Selbstsucht" sieht er "Widersacher des menschlichen Emporstrebens" an. Der Mensch habe die Wahl zwischen Verbesserung der Verfassungen und "schmählicher Sklaverei."

Die Wiedergeburt Deutschlands sei "kein Hirngespinnst", habe aber viele Gegner. Die Geschworenen sollten bedenken, dass die Sache des Vaterlands "ihre eigene Sache" ist.

Die Pflicht des Menschen bestehe in seinem "Streben nach Vervollkommnung!"

Enttäuschung nach der Französischen Revolution, da diese "so wenig Stand hielt" und daher ist die "Hoffnung auf republikanische Verfassungen in ganz Europa verschwunden."

Es gäbe Hauptgesetze für das "Glück und die Freiheit der Menschen", die nicht durch gewaltsame Mittel zu erreichen sind. "Wenn die Selbständigkeit eines Volkes nicht durch Gerechtigkeit erhalten werden kann, so möge sie lieber sinken."

Wirth führt die Vorteile einer politischen Einheit "von Land und Volk" an, wie z.B. den freien Handel oder die Schaffung einer Nationalbank.

Sollte eine Einheit Deutschlands unter einem Oberhaupt erreicht werden, würde "der Jubel von 40 Millionen erschallen." Es wären keine "besoldeten Heere" mehr nötig, denn "das Volk würde jeden Angriff auf seine Rechte und seine Freiheit ... abwehren."

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier, weiß; schwarz \* bedruckt

Maße:

Breite/Länge: 23,5 cm; Höhe: 21 cm; Tiefe: 0,5 cm

## Ereignisse

Veröffentlicht wann 1833

wer

wo Landau in der Pfalz

Wurde wann

erwähnt

wer Johann Georg August Wirth (1798-1848)

wo

Wurde wann

erwähnt

wer Philipp Jakob Siebenpfeiffer (1789-1845)

wo

Wurde erwähnt	wann	
	wer	Friedrich Schüler (1791-1873)
Wurde erwähnt	wo	
	wann	
Wurde erwähnt	wer	Joseph Savoye (1802-1869)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Georg Ferdinand Geib (1804-1834)
Wurde erwähnt	wo	
	wann	
Wurde erwähnt	wer	Deutscher Preß- und Vaterlandsverein
	wo	
Wurde erwähnt	wann	1833
	wer	Assisenhof Landau
	wo	Landau in der Pfalz

## Schlagworte

- Broschüre
- Demokratie
- Druckerei
- Hambacher Fest
- Pressefreiheit
- Presseverein
- Schwurgericht
- Verlag

## Literatur

- Dr. Britta Hallmann-Preuß, Georg Karl Rings, Dr. Fritz Schumann (2009): Johannes Fitz - genannt der Rote. Bad Dürkheim
- Herausgeber Kulturministerium Rheinland-Pfalz (1982): Hambacher Fest 1832-1982. Neustadt an der Weinstraße
- Hrsg. Kultusministerium Rheinland-Pfalz (1990): Hambacher Fest 1832 Freiheit und Einheit - Deutschland und Europa (Katalog zur Dauerausstellung). Neustadt an der Weinstraße
- Kurt Baumann Hrsg. (1982): Das Hambacher Fest - 27. Mai - Männer und Ideen. Speyer